Feuilleton.

Sphing.

Eine Novellette.

Von Alfred Schreiber.

Nachdruck verboten.

In der Friedrichstraße war es, an einem Abend, der dichte Massen fröhlicher Menschen, meist junge blasierte Modeherrchen und kokettierende Dämchen jeden Alters, auf diese beliebte Promenade des leichtlebigen Berlin gelockt hatte.

Inmitten dieses lärmenden Treibens ging eine hochgewachsene schlanke Gestalt in schwarzem enganliegendem Kleide, die Augen zu Boden gesenkt, eine Pappschachtel von ziemlichen Umfange im Arm, ruhig und bedächtig ihres Weges. Die ihr begegnenden Herren maßen sie wohl hin und wieder mit herausfordernden Blicken, da sie aber keinen derselben erwiderte, so beachteten sie sie nicht weiter.

Nur einer wandte sich nochmals, um ihr nachzuschauen und als er sah, daß es allen anderen Herren nicht besser erging als ihm, machte er kurz entschlossen kehrt und folgte ihr.

Man ging die Friedrichstraße hinunter und als sich an den „Linden" infolge des Wagenverkehrs der Fußgängerstrom staute, trat er an sie heran, lüftete seinen Hut und bat, sie begleiten zu dürfen.

Sie sah ihn an, betrachtete ihn von oben bis unten, senkte dann wieder das Haupt und antwortete nichts.

Nun blieb er an ihrer Seite und sprach auf sie ein. Nach einer Weile bat er, ihr die Schachtel abnehmen zu dürfen. Sie antwortete wieder nicht, aber als er sie ihr aus dem Arm nahm, ließ sie es geschehen. Nun plauderte er frisch darauf los; er war Maler und erzählte ihr von seinen Studien und Plänen, sie warf wohl hier und da eine Bemerkung ein, verhielt sich aber schweigend. Allmählich begann er vertraulicher zu werden und schob gemütlich seinen Arm in den ihrigen. Sie lächelte und duldete es.

Bald fing er an sie auszufragen: wie sie heiße, was sie betreibe, ob ihre Eltern lebten und so weiter. Sie sah ihn kurz an und sagte dann: „Sie haben mir doch Ihre Begleitung angeboten ohne zu wissen wer ich bin. Nun, ich bin ein Mädchen und" — hier streifte ihn ein schelmischer Blick — „scheine Ihnen zu gefallen. Das ist doch genug, warum wollen Sie mehr wissen?"

Er half sich mit einem Scherz aus der Situation und lud sie ein, eine Tasse Kaffee mit ihm zu trinken, was sie auch annahm —

Schließlich war es halb zwölf Uhr geworden, und sie brachen auf. Er begleitete sie nach Hause und öffnete ihr die Haustür.

Sie reichte ihm die Hand und sah ihm tief in die Augen. Da zog er sie an sich und küßte sie lang' — heiß —.

Dann ging sie ins Haus. Als sie aber bemerkte, daß er ihr folgen wollte, wandte sie sich jäh um und sagte laut und scharf, indem sie die Tür krachend ins Schloß zog: „Ah, mein Herr, Sie haben sich wohl in mir geirrt!" —

* * *

Sechs Jahre später. Es war im Sommer in einem eleganten Seebade.

Er promenierte gemächlich am Strande, die Hände in den Taschen, die Cigarette im Munde und dachte — nun, er dachte wohl an gar nichts, als daß die Sonne sehr heiß und das Leben doch des lebenswert sei.

Plötzlich blieb er stehen. Er hatte hinter sich eine Stimme gehört, die ihm bekannt vorkam. Er wandte sich jedoch nicht um, sondern suchte seiner Gewohnheit gemäß zunächst die Stimme zu identifizieren.

Da hatten sie ihn schon eingeholt. Es war eine ganze Gesellschaft, wie es schien, lauter lustige Leute. Wieder erklang die Stimme und nun sah er sie, die so sprach.

Eine hohe schlanke Gestalt, eine blendende Schönheit. Unwillkürlich zog er den Hut. Sie lächelte vor sich hin, ohne seinen Gruß zu erwidern. An diesem Lächeln erkannte er sie. —

Am Abend ging er zur Reunion, die er sonst nie besuchte. Seine Berechnung war richtig, nach kurzer Zeit vernahm er jenes silberhelle Lachen, — das ihn elektrisierte. Er ließ sich ihr vorstellen und wurde eingeladen, sie zu besuchen.

Bald war er ständiger und bevorzugter Gast bei ihr. Er durfte kommen, wenn niemand sonst angenommen wurde. So oft er aber Berlin erwähnte und auf ihre frühere Begegnung anspielte, zeigte sich stets auf ihrem Antlitz jenes stille Lächeln, aber sie ging nie darauf ein. Schließlich nahm er sich vor, sie direkt zu befragen. —

Es war Abend, sie hatten auf dem Balkon gesessen. Langsam hatte es zu regnen begonnen und so waren sie ins Zimmer gegangen.

Er blickte sie lange schweigsam an, sie lächelte still vor sich hin.

Plötzlich fragte er etwas von ihrem verstorbenen Gatten. Sie zuckte zusammen und schüttelte mit dem Kopf — er solle danach nicht fragen.

Wieder schwiegen beide. —

Er stand auf und trat leise hinter ihren Sessel. Da lehnte sie den Kopf zurück, erhob ihr Antlitz zu ihm und sah ihm voll und tief in die Augen. Er beugte sich und küßte sie lang' — heiß —.

Nun erzählte er ihr von Berlin, erinnerte sie an jede Einzelheit, während ihr die Tränen unaufhaltsam über die Wangen rannen. Als er sie dann vorwurfsvoll fragte, warum sie ihn damals so abgefertigt habe, stand sie auf, ging an ihm vorüber bis zur Tür ihres Schlafzimmers, öffnete diese und sagte im Hinausgehen, indem sie das Haupt hochmütig zurückwarf, während aber doch ein schmerzliches Lächeln ihre Lippen umspielte: „Mein Herr, Sie haben sich wohl in mir geirrt!" —

* * *

Jahre vergingen. Der junge Maler von damals war ein berühmter Professor geworden und bewohnte mit seiner Familie eine elegante Villa im vornehmsten Teile Berlins.

Das schöne Weib von damals war sein Glück geworden. — Sie hatte noch an jenem Abend den Badeort verlassen und er hatte nie wieder etwas vor ihr gehört.

Aber ihr Bild hatte er gemalt, nach dem Gedächtnis. So, wie sie an jenem Abend an der Tür stand, das Haupt zurückgeworfen, ein schmerzliches Lächeln auf den Lippen, so hatte er sie gemalt. Das Bild sandte er zur Ausstellung und war mit einem Schlage ein berühmter Mann.

Auf seinem Schreibtisch stand eine Photographie dieses Bildes, wie man sie in jeder Kunsthandlung kaufen konnte und wenn er nachdachte, so pflegte er dabei die Blicke traumverloren auf dieses Bild zu richten. —

So saß er auch jetzt in Gedanken versunken, als es leise klopfte. Auf seinen Ruf erschien der Diener und meldete, eine Frau wünsche den Herrn Professor zu sprechen.

Er winkte und der Diener ließ eine tiefverschleierte Gestalt eintreten, die bescheiden an der Tür stehen blieb.

Er lud sie ein, näher zu treten und bot ihr einen Stuhl neben seinem Schreibtisch. Durch den dichten Schleier konnte er nicht viel von ihrem Gesicht erkennen, nur ein Paar große dunkle Augen leuchteten ihm entgegen. Er sah, wie sie abwechselnd das Bild auf dem Schreibtisch und ihn selbst betrachtete. Aber sie sprach nichts.

Er fragte nach ihrem Begehr, sie antwortete nicht. Schließlich hielt er sie für eine verschämte Arme und schob ihr ein Geldstück hin.

Da stand sie auf, schlug den Schleier zurück und sah ihn mit einem schmerzlichen Blick an, indem sie langsam sagte: „Sie haben sich wohl wieder geirrt!" Dann ging sie. — — — — — — — — — —

Am anderen Tage rief man ihn zu einer Leiche, die man aus dem Wasser gezogen hatte und in deren Taschen man nichts als einen Zettel mit seiner Adresse gefunden hatte. — Sie war es. — — —

Matheus Müller „Extra"

Marke:

Unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Stellengesuche.
Weibliche.

Stellenvermittlung des Hausbeamtinnenvereins, Königstr. 26, I., verm. Stützen, Wirthschaftsfräul., Hausdamen, Kinderfräul., Erzieh. ꝛc. Sprechst. an allen Wochent. 11—12.

Eine Engländerin, Tochter eines indischen Arztes, musikalisch, bewand. in häuslichen Arbeiten u. Handarbeiten, **sucht Stellung** als Gesellschafterin oder Stütze zu englischer oder deutscher Dame. Auf Wunsch Unterricht der Kinder oder der Dame des Hauses in Englisch. Adresse Miss Sella Butt, 3 Stanlake Villas, Blomfield Road, Shepherds Bush, London W. England.

Best. streng solide Dame in mittl. Jahren wünscht wohlh. ält. einz. Herrn die Wirtsch. zu führ. Off. E. 103 Annahmest., Augustusspl. 3.

Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfräulein für kleinere Kinder od. sonstige pass. Stellung sucht junge, von ihrem Manne getrennt lebende Frau. Selbige kann nähen, bügeln, etwas kochen ꝛc. Referenzen zur Verfügung. Off. u. E. 96 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

J. Kochmamsell sucht Stelle Stellenvermitt. Werner, Kleine Fleischergasse 25, I.

Mamsell f. f. K., Köchin, Dienstmädch. f. St. Sternwartestr. 23, Stell.-Verm. Mahnert.

Empf. Köch., g. Zeugn., 1./11., 25j. Mädch. f. Rest. u. Cafehof. Stellenvermitt. Beierlein, Lange Str. 4, I.

Empf. g. Mdch. f. Privat, m. bürg. koch. f. Frau Franz, Stellenvermitt., Brüderstr. 19, I.

Suche für junges kräftiges **Mädchen** von 18 Jahren gute Stellung zur Erlernung der Wirtschaft bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten unter Z. V. 1374 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Tücht. Mädch. f. Hotel od. Restaur. f. St. Poetzsch, Liebigstr. 3, III., Stellenverm.

25j. Mädchen sucht per 1./11. Stellung bei bess. Herrschaft Linden., Gutsmuthstr. 33, III.

Für meine 15jähr. Tochter, musik., suche ich Stellung in besserer Familie, wo sie sich im Haushalt nützlich machen kann. Gute Behandlung Hauptbeding. Näheres Lindenau, Harkortstraße 36, parterre rechts.

Suche Stellung zu kl. Kinde, auch nach auswärts. Off. erb. Mittelstr. 30, Hof part. r.

Sehr gute gesunde Amme s. bald. Stelle. Off. erb. L.-Lindenau, Gutsmuthstr. 33, III. l.

Lch. Waschfr. f. Arb. Sternwartenstr. 32, Hof II.

Miethgesuche.

Feine Fabrik der Galanterie- und Spielwaren-Branche sucht **geeignetes Meßlokal.** Ausstellung nur Ostermesse. Off. unter E. 98 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Werkst., ca. 150 qm, im Centrum gesucht. Off. sub E. 86 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Automobilschuppen in der Nähe der Königsstraße gesucht. Angebote durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. 190.

Gesucht sofort Wohnung in bess. Hause in der Nähe des Buchgewerbehauses und Gerichtsweges bis 500 ℳ von ruhigem Mieter. Off. unter C. 603 Ann.-Exp. Grützmann, L.-Plagwitz, Zschoch. Straße.

Brautpaar sucht für 1. April **kleines Logis.** Genaue Angabe der Zimmer u. des Preises erwünscht. Offerten nach Eduanastr. 13, II.

Größere Etage möglichst sofort im Nordviertel zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 184 an die Expedition dieses Blattes.

Älterer Dame sucht Wohnung in feinem Hause, ca. 800 ℳ, nur Südviertel. Off. erb. u. E. 95 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

Suche Wohnung per 1./4. bis 500 ℳ. Kroll, Frankfurter Straße 4.

2 grosse Zimmer mit 4 Betten, 2 Schreibtischen, Frühstück, wo Musikübungen erlaubt sind, Sonnenseite, nicht über 2. Etage, für 1 Dame (Amerikanerin) und 3 Knaben gesucht. Offerten nach Robert Schumann-Straße 4, parterre rechts.

Welche bess. Familie würde ein gebild. j. Fräulein bis zur Erlangung einer geeign. Stellung in Leipzig in Pension nehmen? Selbiges kann sich auch im Haushalt oder Geschäft verdient machen. Off. u. E. 99 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Pianos, Flügel, Harmoniums, Etudier-Pedal-Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermietet C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Flügel und Pianinos vermietet J. G. Ermler, Königl. Hoflief., Leipzig, Turnerstraße 4.

Neue Pianinos vermietet billigst J. H. Kobolsky, Markgrafenstr. 8.

Gut. Pianino a. Familie für 5 ℳ monatlich zu vermiethen Alexanderstr. 36, III. l.

Großer, heller Laden, in bester Geschäftslage von Merseburg, für bess. Geschäft passend, sof. zu vermieten, ausgeschlossen Materialw.- u. Borkenhandlung. Offerten unter U. w. 6714 an Rudolf Mosse, Halle, S.

Zu vermieten.

Gottschedstr. 5 herrschaftl. Part.-Wohnung, 5 gr. Zimmer, 2 gr. Kammern, Küche, Speisek., Bad, Zubehör und Gärtchen für 1./4. 1905. Preis 1500 ℳ.

Gottschedstr. 30 u. 32 (am Thomasring), 1. Et., für Wohn- und Geschäftsräume passend, 10 gr. Zimmer, 1 Empfangszimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, Speisekammer und Zubehör, im Ganzen oder geteilt für 1./4. 1905. Preis 3800 ℳ.

Markgrafenstr. 6, III. Et., hochherrsch. Wohnung, 7 gr. Zim., 2 Kam., Küche, Speisekammer, Bad, Zubehör, Dampfheizung, elektrisches Licht, Gasherd und Aufzug für 1./4. 1905.

Markgrafenstr. 4 u. 6, Läden durchgehend nach der Schloßgasse, mit Untergeschoß, Tresoreinrichtung, elektr. Licht, Dampfheizung, im Ganzen oder geteilt für sofort od. später durch Rechtsanwälte Dr. Hillig und Dr. Mittelstädt, Markgrafenstr. 4, I.

Centrum.

Am Augustuspl., Georgiring 2 1. Etage, 10 Zimmer, reichlich Zubehör, vornehme Wohnung oder Geschäftslocal per 1. April 1905.

Grimmaische Strasse 8 freundl. Lokal im 2. Stockwerk zu Bureau- bez. Geschäftszwecken für sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Nicolaistrasse 29, grosse II. Wohn- und Geschäfts-Etage, sowie verschiedene Niederlags- und Comptoir-Räume per sof. od. sp. zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei Jul. Müller, Petersstrasse 37, part.

Nicolaistr. 37 ist die 1. Etage als Geschäftslokal, 2 Zimmer mit Nebenraum, sofort zu vermiethen bei Besitzer daf.

Geschäftsräume, für Banken, Versicherungen, Engros-Geschäfte u. Annoncen-Expeditionen vorzüglich geeignet, hell und geräumig, mit Centralheizung, elektr. Licht ꝛc., sofort oder später zu vermiethen, 250—300 qm, Thomasring 10, Erdgeschoß. Näheres daselbst.

Petersstraße 26, 2. Et., zwei ganz helle Zimmer, ca. 40 □m und 15 □m, für Comptoir ꝛc. zu verm. Paul Reisbrodt, Petersstr. 26, part.

Matthäikirchhof 11, neben Müller's Hotel, 1. Etage, Promenadenaussicht, für 500 ℳ zu vermiethen.

Norden.

Zu vermiethen per 1. October a. cr. in unserem 1898/99 erbauten Geschäftshaus Berliner Strasse 69, am Berliner Bahnhof, ein schöner, sehr heller Geschäfts- und Fabrikraum in 3. Et., ca. 600 qm groß, event. geteilt. Dampfheizung, Dampfkraft, elektr. Licht. Fahrstuhl vorhanden. Carl Kästner, Actien-Gesellschaft.

Gohlis, Breitenfelder Straße 27, sof. oder sp. Parterre, best. aus 4 Z., Kü., Mädchenk., Bad, Innencl., Veranda u. Garten mit Laube, j. Preise v. 630 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. daselbst 3. Etage, Oschatz.

Gohlis, Fechnerstraße 2, 2 Wohn., Hochp., gleich, 800 u. 1000 ℳ, 1 Wohn., 2. Et., p. 1./4., 800 ℳ, beste Einricht. d. Buchholz, III.

Gohlis, Landsbergerstr. Nr. 9 sind fein bürgerlich eingerichtete Wohnungen preisw. zu vermiethen, 2 Stuben, 2 K., Mädchenk., Bad, Innencloset.

Eutritzsch, Hauptstrasse 16E **Mansardenwohnung in Villa** für 300 ℳ per sofort od. 1. Januar 1905 an ruhige, einzelne Leute zu vermiethen.

Gerberstraße 5 eine Parterre-Niederlage, 36 qm groß, zu verm. Näh. das. b. Haustm.

Schönes helles Local als Werkstatt oder Lager zu verm. Näh. Lortzingstraße 8, I.

Osten.

Egelstraße 3 und Marienstraße 20 je 1 herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer u. Garten, zu verm.

Eilenburger Str. 16 elegante Wohn., Innencl., 5 Zim., Kü., Sp., Bod., Keller, auf Verl. mit Bad 530, 620 u. 710 ℳ zu ver. b. Haustm.

Johannis-Allee 1 700 qm helle, trockene Räume mit Kraftanschluß u. Contor zu Fabrik- oder Lagerzwecken per sofort oder später zu verm.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße, in vorzüglicher Lage, herrschaftliche Wohnungen Parterre links und 2. Etage rechts, 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübschem Garten, per sofort oder später. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

Inselstrasse 25, 3 Treppen links, 8 Zimmer ꝛc., mit Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Villa Kohlgartenstr. No. 71, Ecke Dresdener Strasse herrschaftliche Wohnung im Hochparterre: 8 Zimmer, 2 Kammern, gr. Veranda, kl. Garten, Bad und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Reudnitz, Cementiusstraße 6, 2 Stb., 1 K., 1 K., 1. Jan. Näh. Laden.

Läden in Stötteritz Christ. Weise-Straße 18 zu vermiethen.

Schönefeld, Dimpfelstr. 63, sch. Wohn. sf. o. 1./1. 05, Pr. 200-240 ℳ, 300 ℳ, 3 Zim., Kü. u. Zub.

Kl. Geschäftslokal für ruhig. Betrieb per 1. Jan. 05 zu vermieten. Preis 400 ℳ. Gellertstraße 16, b. Hausmann.

Herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** per sofort oder später. Zu erfragen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78, im Contor.

Eisenbahnstraße 9 Laden mit Stube sofort zu vermiethen.

Buchhandel oder anderes Geschäftslokal Inselstr. 18, cv. sofort zu vermiethen Hof links 1 Treppe.

Kreuzstrasse 3 zwischen Salomon- und Inselstraße, herrschaftliche 2. Etage in vornehmem Hause, bestehend aus 7 Zimmern, sowie reichlichem Zubehör, per sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres dort parterre zu erfragen.

Inselstraße Nr. 17 kl. Doklogis zum 1. Januar für 350 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann, Hofg. rechts.

Johannisgasse 32 frdl. Wohn., St. u. Kü., 132 ℳ, sofort oder später zu verm.

Kreuzstr. 29 Eckgelegh. best. a. 1 dreifenstr., 2 zweif., 2 einf. Z., Bad, Gas, Kü. u. Speisek., p. 1./4. 05. 650 ℳ, zu verm. Zu erfr. II. r.

Rankische Gasse 2 Laden zu vermiethen, 400 ℳ.

Das Villengrundstück a. d. Marienhöhe, Connewitzer Str. 40, m. gr. Garten, per sofort für 2000 ℳ zu vermieten, ev. zu verkaufen. Näheres Lößnitzstr. 10, III. Fernspr. 5004.

Marienstraße 21 ist die Wohnung in II. Et., Sonnenseite — 7 Zimmer mit reichl. Zubehör — zum 1. April für 1750 ℳ zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Sonl.

Laden in der Schützenstraße mit zwei großen Schaufenstern u. besserer Einrichtung ist für Weihnachtsausstellung zu vergeben. Zu erfahren bei Emil Münder, Ludwigstr. 92.

Großer Eckladen (3 Schaufenster) in feinster Geschäftslage per sofort zu vermieten. Täubchenweg 9, Ecke Kurze Str.

Süden.

Arndtstrasse 30B, Nähe des Südpl. u. d. neuen Justizgeb., sind im Hochparterre oder 2. Etage 2 geräumige, der Neuzeit entsprechende Wohnungen — Bad, Wasserklosett u. reichl. Zubehör — à 820 und 960 ℳ, per 1. April event. 1. Januar 05 zu vermieten. Näheres beim Besitzer Arndtstraße 35, Lotteriekontor.

Schöner Eckladen an Dufour- u. Braustr. p. 1. 4., 700 ℳ, d. Verwalter Braustr. 10, I. Bish. i. Hause ein gut geh. Grünw.-Gesch. m. Wild u. Geff., a. 1./4. 1 Wohn., 330 ℳ, zu verm.

Emilienstrasse 15 ist die elegant eingerichtete II. Etage, bestehend aus 7 Zimmern completer Badeeinrichtung ꝛc., per 1. April 1905 mit Gärtchen zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre beim Besitzer.

Grassstr. 33, IV., p. 1./4. 05 miethfr. gr. 3fstr. Eckal. m. gr. Balk. u. 3gr. 2fstr. Zimm. vh., nicht Mansarde, 1 einf. Zimm., Mädchenk., K., Innencl., Bod. u. reichl. Zub., Berl. Ofen., Gas, beim. Parquet. Pr. Fernsp. u. Kennd. u. W.-Pr. 960 ℳ Bes. 9-11, 4-6.

Kaiser Wilhelm-Straße 53, 3. Etage, Wohnung, 4fenstr. Eckz., Balcon, 3 2fenstr. und 2 1fenstr. Zim., Bad u. Zubehör, für 1. April 1905 zu vermiethen. Preis 1300 ℳ. Rechtsanwalt Dr. Georgi.

Albertstraße 31, I., herrsch. Wohn., 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, 1100 ℳ, eine ditto I., 4 Zimmer, 900 ℳ, sof. bez.

Zu vermiethen: Dufourstrasse No. 12 1. Etage, 1200 ℳ, per sofort.

Dufourstrasse No. 14 zwei 1. Etagen, eine 3. Etage, per 1. April 1905.

Sidonienstr. 64 sof. j. um. eleg. 1/2 3. Et., 780 ℳ, u. Sidonienstr. 60 Parterrelogis, 300 ℳ.

Windmühlenstraße Nr. 15, freundliches Dachlogis 250 ℳ sofort zu vermiethen.

Wohnungen und Geschäftslokale (mit oder ohne Kraft) in fast allen Preislagen, innere Südvorstadt, sofort oder später zu vermieten. Braustraße 2, part.

Preiswerte Wohnungen Connewitz, Waisenhausstr. 3, der Neuzeit entsp. eingr. m. Bad, Innencloset, Garten, 2 St., 2 K., Küche mit Balkon und 3 St., 2 K. u. Küche im Erdgesch. u. 3. Stock per sof. oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Westen.

Auenstr. 21, 1/2 I. Et. sofort, ℳ 1000, 1/2 II. Et. p. 1./4., ℳ 950, 4 heizb. Zimmer, Mädchenk., Veranda, Bad, Gas, Innencloset, 2 Keller, 1 Bodenkammer, Waschhaus, Trockenboden vorhanden. Näh. part. links.

Lentzsch, Barnecker Straße 42 besonders billige Wohnungen, Südseite, 3 oder 4 Zimmer, Zubehör, Garten, von 250 ℳ ab. Gas, Wasser, tapeziert.

Christianstr. 27 z. 1./4. 05 od. sof. 4 eleg. Zimmer, vorne Wald, hinten Gärten, Mädchenst., Veranda, Bad, Garten u. r. Zub., 1. Etage. ℳ 960.

Am Rosenthal, Gisäer Straße 11, Ecke Christianstraße, versetzungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—11 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Frankfurter Str. — Ecke Thomasiusstr. 2., 5 Min. v. Rosental u. d. Promenade, herrsch. Wohnung (Sonnens.) 1/2 II. Stock, 6 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, für 1500 ℳ zu vermiethen.

Funkenburgstrasse 2 (Ecke Frankfurter Strasse) in vornehmem Hause halbe II. Etage, best. aus 1 gr. Balconzimmer, 3 zweif. und 2 einf. Zimmern, Küche, Bad, Closet, Mädchenk. und reichl. Zubeh., per sofort oder später zu verm. Näh. beim Besitzer, 3. Etage r., und beim Hausmeister, 4. Etage.

Funkenburgstr. 23 2. Etage, 5 Zim., 1500 ℳ, 6 Zim., 1600 ℳ, Erker, Veranda, reichliches Zubehör.